

# Moderationstechniken für Lehrkräfte – Erfolgreich durch Elternabend und Unterricht

Matthias Zeitler, Lehrer, ehemaliger Radiomoderator und Podcaster



© martin-dm/E+/Gettyimages

Lehrkräfte stehen (fast) täglich auf der Bühne und haben ein mehr oder weniger munteres Publikum zu bespaßen. Das haben sie mit anderen Moderatoren, ob im Radio, im Fernsehen oder bei anderen Shows gemein. Warum also nicht die Techniken und Erkenntnisse aus diesen Bereichen zum eigenen Vorteil nutzen? In diesem Beitrag lernen Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln Aufmerksamkeit schaffen, Interesse wecken und den Wunsch etwas zu Lernen aus den Schülerinnen und Schülern herauskitzeln. Nebenbei werden auch einige Beziehungsarbeit leisten. Neben Ideen für spannende Stundeneinstiege erhalten Sie auch Tipps für einen gelingenden Elternabend, der beiden Seiten Freude bereitet.

KOMPETENZPROFIL

<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte
<b>Werkzeuge:</b>	Stundeneinstieg, Motivation, Storytelling, AIDA-Modell, Teaser, Cliffhanger, Moderation
<b>Einsatzfeld:</b>	im Unterricht, beim Elternabend
<b>Thematische Bereiche:</b>	Unterrichtsentwicklung, Beziehungsarbeit

## Inhaltsverzeichnis

1. Gemeinsamkeiten von Lehrkräften und Moderatoren
2. Vorbereitung ist wichtig, aber nicht alles!
3. Werden Sie zur Personality!
4. Der Zauber einer Geschichte
5. Teaser als Lockmittel
6. Interessanter als das Eichhörnchen vor dem Fenster
7. Dos and Don'ts beim Elternabend
8. Bühnenpräsenz
9. Pannen sind etwas Schönes

### 1. Gemeinsamkeiten von Lehrkräften und Moderatoren

Lehrkräfte haben mit Moderatorinnen und Moderatoren sehr gemeinsam. Ich weiß vielleicht denken. Seit über 15 Jahren bin ich als Radio- und Bühnenmoderator unterwegs. Seit 2019 bin ich auch wieder Lehrer an einer Haupt- und Werkrealschule in Baden-Württemberg. Ich bin mir sicher, wir alle können mit den Tools aus dem Referendariat nicht lange im Unterricht überleben. Das Handwerkszeug aus der Moderation, kann ich aber eins zu eins übertragen.

Als Moderator stehe ich vor dem Publikum oder ich spreche zu den Hörern und Hörerinnen. In der Schule ist mein Publikum die Klasse oder die Elternschaft. Nach einer Radiosendung setze ich mich ins Büro des Programmchefs um mir, im sogenannten „Aircheck“, Lob und Kritik zur Sendung abzuholen. Dieses Gefühl kennen wir alle aus dem Referendariat oder aus der dienstlichen Beurteilung. Als Moderator bündle ich alle Informationen, die in der Produktion und alle Vorgaben des Programmchefs und streue sie an das Publikum. Analog passiert das Gleiche als Lehrkraft. Hier bündle ich als Bindeglied die Inhalte des Bildungsplans und die Vorgaben aller Obrigkeiten und verteile sie an Schülerinnen, Schüler und Eltern.

Die größte Gemeinsamkeit ist ein einfaches Verkaufsmodell: Im Radio habe ich mehrmals am Tag Phil Collins als den größten und tollsten Künstler abgefeiert, egal ob mir die Songs schon zum Hals heraushängen oder nicht. Nichts anderes machen wir in der Schule. Immer wieder aufs Neue versuchen wir die Klassen für Stoff zu begeistern, der bei uns schon Übelkeit auslöst. Trotzdem feiern wir Mozart, den Satz des Pythagoras und Satzglieder als echte Hits der Bildungslandschaft.

In diesem Artikel lernen Sie nicht nur, wie dieses Verkaufsmodell funktioniert, sondern auch wie Sie vor Ihrer Klasse und den Eltern überzeugend auftreten. Das Beste ist aber: Nach diesem Artikel werden Ihnen die Schülerinnen und Schüler an den Lippen hängen und freiwillig wieder kommen.

Wie werden Sie interessanter als das Eichhörnchen draußen vor dem Fenster und werden mit Pannen souverän umgehen.

Klingt das übertrieben? Willkommen in der Welt der Moderation! Regel Nummer eins: Make it big!

### 2. Vorbereitung ist wichtig, aber nicht alles!

Der große Showmaster Rudi Carrell hat sinngemäß einmal gesagt: „Alles, was man aus dem Ärmel schüttelt, muss man vorher eingesteckt haben.“ Das bedeutet, selbst das scheinbar Spontane ist im Showgeschäft und auch in der Moderation vorbereitet. Wir können uns also Sätze zurechtlegen, mit denen wir auf bestimmte Situationen reagieren können. Solche Situationen können beispielsweise Pannen oder Zwischenrufe sein.

Die basale Vorbereitung für den Unterricht ist einfach: Inhalte, Stundenziel, Fachkompetenz und zu-